

Equal Pay Day in Bremen

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

Gliederungen des Kreisverbandes Bremen-Nord und Bremen machten sich am Equal Pay Day für die Forderung „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ stark und setzten ein öffentliches Zeichen.

Die Landesfrauensprecherin Erika Immoor organisierte mit Unterstützung des Landesverbandes die roten Taschen „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“. Die rote Tasche ist zum Symbol für die ungerechte Bezahlung der Frauen in Deutschland geworden. Gefüllt mit Infomaterial über den SoVD wurden die Taschen

an den Aktionsstandorten an Passantinnen verteilt. Es wurde dabei auf den Entgeltunterschied zwischen Mann und Frau von mindestens 23 Prozent aufmerksam gemacht. Die Unterstützer der Aktion wiesen mit dem SoVD-Flyer „Equal Pay Day“ auf die Forderungen des Verbandes hin. Mit Unterstützung des

Landesverbandes konnte der Kreisverband Bremen die Taschen am Hauptbahnhof an viele Interessierte verteilen. Auch Mitglieder aus dem Kreisverband Bremen-Nord verteilten vor einem Einkaufszentrum in Blumenthal die Taschen und Infos an die Bürgerinnen. Dabei erhielten sie auch männliche Unterstützung.



Mitglieder aus Ortsverbänden des Kreisverbandes Bremen trugen die Forderung nach gleichem Lohn am Equal Pay Day an die Öffentlichkeit.



Auch Mitglieder des Kreisverbandes Bremen-Nord engagierten sich.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Kreisverband Bremen-Nord

Der Kreisvorsitzende Joachim Wittrien, der Ortsverbandsvorsitzende Hans-Hermann Kruse, Rainer Bensch, Sprecher des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA), sowie Karin Holsten, Mitglied des SPA, trafen sich am Bahnhof im Ortsteil Blumenthal zu einem Pressegespräch, um die Barrierefreiheit für den Blumenthaler Busbahnhof zu fordern. Hannelore Godulla demonstrierte mit ihrem Rollator anschaulich die Probleme, die Menschen mit Behinderung bzw. Beeinträchtigung haben, um vom Zug in den Bus zu wechseln bzw. um Anschlussbusse zu bekommen. Hier bedarf es, die UN-Behindertenkonvention umzusetzen und für Barrierefreiheit zu sorgen. Denn die Barrierefreiheit darf nicht ihren Anfang in den eigenen vier Wänden nehmen und in der Öffentlichkeit enden. Die Anforderungen an die Gestaltung der Umwelt sind hier klar definiert und hierzu gehört eben auch, dass körperlich einge-



Hannelore Godulla (re.) demonstrierte die Problematik.

schränkte Menschen den Zugang zu den öffentlichen Örtlichkeiten ohne besondere Erschwernis und ohne fremde Hilfe möglich gemacht werden. Für Betroffene besteht derzeit eine Sturzgefahr an den Übergän-

gen zwischen Bordstein und Straße. Hilfebedürftigen muss das sichere und schnelle Überqueren des Buskorridors ermöglicht werden, damit ein reibungsloses Umsteigen ermöglicht wird. Hier schließt sich der SoVD den Forderungen des Landesbehindertenbeauftragten an, den Busbahnhof barrierefrei umzugestalten. Das Kopfsteinpflaster müsse beseitigt werden. Ferner sei eine generelle Überlegung anzustellen, ob im Rahmen des Ausbaus der S-Bahn eine Anbindungsmöglichkeit an den Busbahnhof bestehe. Auch wenn die Aspekte an die Bewertung für die Barrierefreiheit im Land Bremen sich positiv darstellen, muss dies auch für Bremen-Nord gelten.

Ortsverband Geestemünde

Der Vorstand hatte zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Die Kreisvorsitzende Karla Janke überbrachte die Grüße vom Kreis- und vom Landesverband. Nach dem Verlesen der Tagesordnung wurde bei Kaffee und Kuchen „geklönt“. Danach folgte die Mitgliederehrung: Für 10 Jahre Treue wurde Elke Aevers, Manfred Ufkes, Silke Voutsinas, Rosemarie Böttcher, Yusuf Kiyak, Reinhold Nielsen, Lothar Karnikowski und Heinz-Dieter Ariens gedankt. Henriette und Alfred Thiem sind dem SoVD bereits seit 25 Jahren treu. Für 5 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit wurde Wilhelm Mangels ausgezeichnet. Ein Ehrenamt 20 Jahre auszuüben, ist eine Seltenheit. Diese Ehrung wurde Heinz-Wilhelm Pingel zuteil. Nochmals ein herzliches Dankeschön für die Treue zum SoVD. Im Anschluss wurden die Be-

Fortsetzung auf Seite II



Ehrung treuer Mitglieder im Ortsverband Geestemünde.



Rund 60 SoVD-Funktionäre nahmen an der informativen Schulung teil.

Schulung für Funktionäre im Berufsbildungswerk

Info zu Finanzen und Steuern

Der Landesvorstand initiierte eine Schulungs-Veranstaltung zum Thema Finanzen und Steuern im SoVD, zu der gemeinsam mit den Kreisverbänden Bremen, Bremen-Nord und Bremerhaven eingeladen wurde.

Zur Schulung im Berufsbildungswerk wurden die Vorsitzenden, Schatzmeister sowie die Sprecher der Revisoren eingeladen. Die Geschäftsführung konnte Marco Siebert, Dipl.-Ökonom und Steuerberater in Bremen-Schwachhausen, für diesen Vortrag gewinnen. Er hat sich auf das Gemeinnützigkeitsrecht spezialisiert, betreut unter anderem Tierschutzvereine und ist bundesweit als Referent tätig. Inhaltlich wurde unter anderem erörtert: Gemeinnützigkeit, Besteuerung, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht, Aufwandsersatzung, Ehrenamtszuschuss und Spenden. In diesem Zusammenhang wurden immer wieder Zuordnungen zu den vier Vereinsbereichen getätigt: ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, steuerbarer Bereich des Zweckbetriebes und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Da im SoVD aufgrund der Großvereinsregelung jeder Ortsverband ein selbstständiges Steuersubjekt ist, betonte Siebert die Wichtigkeit der Steuervorschriften. Auch auf die Begriffe Selbstlosigkeit, Ausschließlichkeit und Unmittelbarkeit wurde eingegangen und Ursachen und Folgen der Aberkennung der Gemeinnützigkeit besprochen.

Marco Siebert ist es gelungen, die rund 60 teilnehmenden Funktionäre bis zum Ende der Veranstaltung für das Steuerrecht zu interessieren. Das zeigte sich auch durch die regen Diskussionen. Der 2. Landesvorsitzende Eberhard Bork hatte dies am Beginn in seiner Begrüßungsansprache prognostiziert. Landesschatzmeister Joachim Wittrien bestätigte diese Prognose in seinen Schlussworten und kündigte im Namen des Landesvorstandes an, diese Veranstaltungen fortzuführen. Die Veranstaltungsreihe startete Anfang des Jahres 2010. In Zukunft werden weitere folgen. Für Fragen der Gliederungen stehen die Geschäftsführung und Landesgeschäftsstelle des SoVD Bremen jederzeit zur Verfügung. Auch Rückfragen zum Seminar können jederzeit an die SoVD-Geschäftsstelle gestellt werden, die immer für Fragen der Kreis- bzw. Ortsverbände zur Verfügung steht. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Steuerberater Marco Siebert und den Gliederungen, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.



Von links: Anna Bultmann, Hannelore Cirit, Hannelore Döring und Erika Immoor präsentierten die SoVD-Frauen im Bremer Rathaus.

100. Frauentag

Am 8. März fanden in Bremen über 40 Vorträge, Frauenfeste, Workshops und vieles mehr statt. Im Rathaus konnten die Frauen der Parteien, Verbände, Vereine und Gewerkschaften ihre Arbeit vorstellen – darunter auch der SoVD Bremen. Beim anschließenden Festakt in der Oberen Rathauhalle wurde Gabi-Grete Kellerhof zur Bremer Frau des Jahres 2011 gewählt – als Anerkennung für ihren kontinuierlichen Einsatz für die Rechte der Frauen im Arbeitsleben.